

PRESSESTIMMEN

Österreichische und deutsche Zeitungen kommentieren den Krieg in Ostkongo.

DER STANDARD

Die Rebellion des Tutsi-Generals Laurent Nkunda hat das Potenzial, die gesamte Region wieder in einen Krieg zu stürzen. Denn in Ostkongo vermengen sich ethnische Konflikte zwischen Hutu und Tutsi mit zwischenstaatlichen (Ruanda und Kongo), der Gier nach Bodenschätzen und dem Aufstieg eines grösserwahnwahnigen Warlords. Nkunda will nicht nur die Tutsi schützen, sondern ganz Kongo «befreien» und die Regierung in Kinshasa stürzen. Die UNO hat versagt, weil sie seine Miliz nicht entwaffnet hat.

Süddeutsche Zeitung

In Ostkongo geht es um Land, um Bodenschätze, Interessen von Nachbarstaaten und Konzernen – und um die Furcht ethnischer Gruppen, ausgelöscht zu werden. Laurent Nkunda, der Ruanda als Paten hinter sich weiss, nutzt gezielt diese Furcht, um sich als Schutzmacht der Tutsi in Kongo zu behaupten. Angriff ist im Denken Nkundas die beste Verteidigung. Also geht er in die Offensive und verbreitet Angst und Schrecken. Kabilas Soldaten sind der gut trainierten Nkunda-Truppe nicht gewachsen.

die tageszeitung

Kongos Regierung hat das Regieren nicht gelernt, die Kriege im Osten sind nicht erloschen, sondern eskalieren, und Armut und Elend nehmen im ganzen Land zu. Wenn die Einnahme Gomas durch die Nkunda-Rebellen diese Realitäten ins internationale Bewusstsein rückt, dann könnte sie den Weg zu einem politischen Fortschritt öffnen. (...) Ein Anfang wären Friedensgespräche mit den Rebellen, in denen alle Probleme auf den Tisch kommen und die realen Machtverhältnisse anerkannt werden.

TERMIN

Konzessionen neu verteilt

Heute wird bekannt, welche privaten Radio- und TV-Sender eine Konzession erhalten.

Schrecken in der Nacht

An Halloween, in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November, treiben die Geister ihr Unwesen.

FinöV und Bahnreform

Die zuständige Nationalratskommission äussert sich zu den Verkehrsvorlagen.

KOPF DES TAGES

Königin der Lüfte



Mit Manuela Pesko tritt eine der erfolgreichsten Freestylerinnen vom Spitzensport zurück.

tet, es mir körperlich gut geht und ich das Gefühl habe, dass ich mich weiterentwickeln kann, möchte ich weitermachen.» Pesko hat in den vergangenen zwölf Monaten nicht die Freude an den Wettbewerben in der Halfpipe verloren. Vielmehr wolle sie als Weltmeisterin und somit auf dem Höhepunkt ihrer Karriere aufhören.

Mit Pesko tritt die «Königin der Lüfte» ab. Seit Jahren hat sie sich in der Snowboard-Königsdisziplin Halfpipe mit einer beeindruckenden Konstanz an der Spitze gehalten. 1990 stand die Bündnerin das erste Mal auf dem Snowboard. Drei Jahre später belegte sie an der Junioren-WM den zweiten Platz. Nach dem Schulabschluss wurde sie 1999 Profi und reihte danach Erfolg an Erfolg. Sie gewann in den Jahren 2003, 2006, 2007 und 2008 den Gesamtweltcup, sie holte an Weltmeisterschaften Silber (2005) und Gold (2007) und belegte an den Olympischen Spielen 2006 in Turin den siebten Platz. Nun startet Pesko ihre «zweite Sportkarriere». Sie hat von ihren Sponsoren interessante Film- und Werbeaufträge erhalten. So dürfte nun auch die Leinwand Manuela Pesko durch die Lüfte tragen. (ms)

MERKER

Verbessert oder verblödet?



Eine Merker-Amtszeit dauert zwei Jahre. Das ist also mein letzter Artikel in dieser Funktion. Haben sich Mühe und Aufwand gelohnt, das Tagblatt im Zeitlupentempo durchzublätern? Fotos und Texte in «Einzelbildschaltung» abzutasten, um allenfalls Verbesserungsvorschläge unterbreiten zu können? Hier ein Résumé anhand einiger Beispiele:

Verbessert

Ich habe versucht, die Zeitung auch in ihrem optischen Auftritt zu beurteilen. Zu Beginn meiner Zeit als sogenannter «Qualitätsbeauftragter» nahm ich Fotos von interessenlosem Interesse ins Visier und habe solche seriösen Aufnahmen zur Illustration ein zweites Mal abdrucken lassen. Graue und grausame Bilder kommen seither nur noch selten vor. Nicht einmal mehr auf den Regionalseiten. Auch werden, auf meine Anregung hin, vermehrt hilfreiche Landkarten-Ausschnitte in

die Texte eingestreut. Sie dienen der geographischen Orientierung (vor allem wenn es sich um Gebiete handelt, die man nicht unbedingt kennt). Danke, das ist Leserservice de luxe.

Verfremdet

Seit dem Relaunch (mein Beitrag zu «Denglisch») des Tagblatts prangt auf «seite zwei» der Kopf des Tages. Die künstliche Verfremdung des Porträts wurde in einem Leserbrief aus Wittenbach kritisiert. Der Chefredaktor stellte sich dem Problem, zumal diese Fotokunst noch weitere Leser verärgert hätte. Er meinte, dass die Darstellung des Kopfes ein Zwischenweg zwischen Zeichnung und Fotografie sei. Man müsse dies halt als eine Schule des Sehens verstehen. So, so.

Die gerasterte Aufbereitung vom Kopf des Tages erinnert mich an meine Ausbildungszeit am Lehrerseminar Kreuzlingen. Dort fertigten wir Holzschnitte an, walzten Druckerschwärze drüber und pressten alles auf Papier. Auf «seite zwei» falle ich unweigerlich in die 60er-Jahre zurück. Das verfremdete Foto «ältelet» und erschlägt den Betrachter mit einem drucker-

schwarzen Holz-Chlotz. Das Bild bewirkt genau das Gegenteil von dem, was die Tagblatt-Designerin Katja Hösli vor einem Monat beim Sender TVO dazu sagte: «Ein gutes Design nimmt man nicht mit einem Schlag wahr.»

Rasterbilder kann heute jeder per Mausclick auf seinem PC abrufen. Ich kann nicht ausmachen, was daran künstlerisch sein soll. Dazu würde unserer Ostschweizer Visual-Künstlerin Pipilotti Rist wohl Kreativeres einfallen. Vielleicht mal fragen.

Verpasst

Zu einem weiteren Merker-Beitrag vor einem Jahr: «Auffallend ist die Nichtbeachtung des hauseigenen Senders «Teleschweiz» der Tagblatt-Medien, die eigentlich die Defizite von TVO decken.» Die Reaktion folgte subito. TVO-Programme werden seither prominent angekündigt. Sogar mit Bildern der Protagonisten. Das Tagblatt nützt aber immer noch nicht die Ressourcen, die vom TV-Studio an der Bionstrasse gratis zu haben wären: Dort treten in spannenden Talks oft hochkarätige Gäste auf. Was sie sagten, kann man im Tagblatt nicht nachlesen.

Nicht mal ein kleines Zitat. Was nicht ist, kann ja noch werden.

Verblödet

Zum Schluss noch dies: Eine Erfahrung der besonderen Art war es, dass der Merker Post erhielt. Er solle sich doch bitte des einen oder anderen Themas annehmen. Ein gallendurchmisches Leser-Pauschalurteil: «Das Niveau des Tagblattes ist im Keller. Das beste an dieser Zeitung ist, wenn man sie hinter sich hat. Und der Chef kommt auch nicht draus!» Ich dachte, dass nur ein intellektuell Unbemittelter ein solch undifferenziertes Pauschalurteil fällen könne. Weit gefehlt! Ein intellektuell Hochbemittelter holte kürzlich ebenfalls zu einem Rundschlag aus. Mitte Monat attackierte der deutsche Literaturpapst Marcel Reich-Ranicki (88) das Fernsehen. Es sei nur scheusslich, dreckig, abseuerlich, blödsinnig und nochmals nur blödsinnig. Er redete sich mit ausserferndem Horrorkvabular in Rage: «Die Intendanten haben von ihrem Beruf keine Ahnung!»

Natürlich gibt es blödsinnige Fernsehsendungen. Es gibt jedoch ebenso viele blödsinnige Bücher und Zeitungsartikel. Aber

niemandem würde einfallen, deswegen die gesamte Literatur oder alle Presseerzeugnisse pauschal zu verunglimpfen.

Diese Herablassung des Literatur-Grosskritikers kam in der Presse schlecht an. Titel wie «Der fehlbare Papst» – «Der Irrtum eines Literaten» – «Urteil ohne Kenntnis» waren die Schlagzeilen. Auch im Tagblatt wurde der hochnotpeinliche Auftritt des Redeschäumers in seiner Substanz sezisiert und nach dem Wahrheitsgehalt abgeklopft. Dabei ist hervorzuheben, dass das Tagblatt eine der wenigen Schweizer Zeitungen ist, die den Medienthemen relativ viel Platz einräumen. Neuerdings im Zeitungsband «focus». Eine Sonderleistung einer Qualitätszeitung.

Vergnügen

Generell werden ja Fernsehmacher von den Print-Journalisten häufig kritisiert. Sie, verehrte Leserinnen und Leser, können sich kaum vorstellen, welch Vergnügen es mir bereitete, dieses «merkerwürdige» Spiel mal in die umgekehrte Richtung laufen zu lassen...

Kurt Felix

kurt.felix@vtxfree.ch

TAGBLATT

St. Galler Tagblatt

Tagblatt Thurgau

Appenzeller Zeitung

Toggenburger Tagblatt

Der Rheintaler

Wiler Zeitung

Gesamtverantwortung: Hans-Peter Klausner  
Chefredaktion: Gottlieb F. Höpli (gfh, Chefredaktor)  
Silvan Lüchinger (lü, Stellvertreter), Eleonore Baumberger (eb, Blattmacherin), Bruno Scheible (Bs, Blattmacher)  
E-Mail: chefredaktion@tagblatt.ch  
Dienstchef: Thomas Müller (thm)  
E-Mail: dienstchef@tagblatt.ch  
Reporter: Urs Bader (ub), Andreas Fagetti (fa)  
E-Mail: reporter@tagblatt.ch  
Sonderaufgaben: Umberto W. Ferrari (uwf)  
E-Mail: sonderaufgaben@tagblatt.ch  
Inland: Stefan Schmid (ssd), David Angst (da), Stefan Schürer (ser), Jürg Ackermann (ja, Bern)  
E-Mail: schweiz@tagblatt.ch  
Ausland: Christian Schwarz (sch), Walter Brehm (W.Br.), Jürg Roggenbauch (jro). E-Mail: ausland@tagblatt.ch  
Schauplatz: Nadine Rechsteiner (nre)  
E-Mail: schauplatz@tagblatt.ch  
Wirtschaft: Thomas Griesser Kym (T.G.), Thorsten Fischer (T.F.), Sabrina Dünnerberger (du)  
E-Mail: wirtschaft@tagblatt.ch  
Sonderseiten: Anjana Bhagwati (bhg)  
E-Mail: sonderseiten@tagblatt.ch  
Sport: Markus Scherrer (ms), Patricia Loher (pl), Rabea Huber (rab), Matthias Hafen (mat), Jan Miara (jmi)  
E-Mail: sportredaktion@tagblatt.ch

Ostschweiz: Markus Löliger (lö), Regula Weik (rw), Thomas Walliser Keel (twk), Christoph Zweili (cz), Ursula Lenherr (ul)  
E-Mail: ostschweiz@tagblatt.ch  
Forum: Yvonne Stadler (ys). E-Mail: leserbrief@tagblatt.ch  
Focus: Rolf App (R.A.), Eva Bachmann (eba), Roger Berhalter (rb), Marcel Elsener (mel), Katja Fischer (kaf), Beda Hanimann (Hn), Sybil Jacoby (sj), Bruno Knellwolf (Kn), Fredi Kurth (th), Peter Surber (Su). E-Mail: focus@tagblatt.ch  
Bildredaktion: Sandra Steiger, Claudia Berger, Tanja Starkowski  
E-Mail: bildredaktion@tagblatt.ch  
Fotografie: Ralph Ribi, Michel Canonica, Reto Martin, Hanspeter Schiess, Hannes Thalman, Sam Thomas, Urs Jaudas  
E-Mail: fotografie@tagblatt.ch  
Online: Andri Rostetter (ar), Sandra Schweizer (ss), Maria Wyrer (maw), René Rödiger (rr). E-Mail: online@tagblatt.ch  
Ständige Mitarbeit: Ursula Badrutt Schoch (ubs, Focus), Karin Fagetti-Spirig (kf, Ostschweiz, Focus), Yvonne Forster (yf, Focus), Bettina Kugler (bk, Focus), Josef Osterwalder (J.O., St.Gallen, Ostschweiz), Brigitte Schmid Gugler (B.S.G., St.Gallen), Denise Lachat Pfister (dip, Westschweiz), Daniel Saameli (ds, Brüssel), Fritz Dinkelmann (dinf, Berlin)  
Ausgabe Stadt St. Gallen, Gossau und Umgebung: Philipp Landmark (pla, Leitung), Reto Voneschen (vre), Marianne Bargana (mb, Gossau), Corinne Allenspach (cor), Rita Bolt (rb, Gossau), Jonathan Fisch (jof, Kultur), Sarah Gerteis (sg), Daniel Klingenberg (kl), Katja Müller (km), Andreas Stock (as, Kultur), Markus Wehrli (mwe)  
E-Mail: stadredaktion@tagblatt.ch, redaktiongo@tagblatt.ch

Ausgabe Region Rorschach: Fritz Bichsel (fbi), Rudolf Hirtl (rtl), Andrea Sterchi (ast). E-Mail: redaktionot@tagblatt.ch  
Ausgabe für den Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck, Leitung). E-Mail: redaktiontg@tagblatt.ch  
Appenzeller Zeitung: Gesamtverantwortung Marcel Steiner, Chefredaktorin Monika Egli  
Toggenburger Tagblatt: Chefredaktor Toni Hässig  
Der Rheintaler: Gesamtverantwortung René Wuffli, Chefredaktor Gert Bruderer  
Wiler Zeitung: Gesamtverantwortung Pascal Schwarz, Chefredaktor Andy Theler  
Verlag und Druck: St. Galler Tagblatt AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Tel. 071 272 78 88, Fax 071 -272 74, 75, Email: verlag@tagblatt.ch  
Verlagsleiter: Daniel Ehrhat  
Beilagen: Patrick Hug (p.h.), Sandra Egli (seg)  
E-Mail: beilagen@tagblatt.ch  
Verkaufte Auflage: 98 746 Ex. Gratisauflage 86 Ex. (WEMF-Beglaubigung 30.9.08)  
Abonnementdienst: Tel. 071 272 72 72, Fax 071 272 72 70, E-Mail: aboservice@tagblatt.ch  
Abonnementspreise: 1 Jahr Fr. 329.-, ½ Jahr Fr. 172.-, ¼ Jahr Fr. 92.-  
Kombiangebote zum Tagblatt: TVStar: 1 Jahr Fr. 98.-, ½ Jahr Fr. 52.-, NZZ am Sonntag 1 Jahr Fr. 94.50, ½ Jahr Fr. 53.-, NZZ Folio 1 Jahr Fr. 47.-

Inserate: Publicitas AG, Vadianstrasse 45, 9001 St. Gallen, Tel. 071 221 00 21, Fax 071 221 03 30  
E-Mail: tagblatt@publicitas.ch  
Anzeigenleiter: Raphael Jud  
Digitaler Inseratemarkt: www.tagblatt/inserate, www.ostjob.ch, www.osthome.ch, www.ostcar.ch  
Publicitas-Filialen in der Ostschweiz: 9102 Herisau, Poststrasse 7, 9320 Arbon, Schmiedgasse 6, 9501 Wil, Obere Bahnhofstrasse 35  
CITY PLUS  
Zentral- und Ostschweiz im Kombi  
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S. von Art. 322 StGB  
Appenzeller Medienhaus AG Herisau, Buchs Medien AG Buchs, Classified AG St. Gallen, Neuer Anzeiger Sulgen AG, On Air Werbung AG St. Gallen, Prisma Medienservice AG St. Gallen, Radio Ostschweiz AG St. Gallen, Radio Ri AG Buchs, Toggenburg Medien AG Wattwil  
Die Weiterverwendung von redaktionellen Beiträgen und Inseraten oder Teilen davon, namentlich deren unbefugte Einspeisung in einen Online-Dienst ist untersagt. Verstöße werden gerichtlich verfolgt.  
Unser Zeitungspapier enthält 70 Prozent Altpapier und ist voll recycelbar.

SERVICE  
Börse 15/17  
Wetter 18  
Zahlen & Fakten Sport 20  
Kino/Theater f8  
Radio/TV-Programm f9  
ANZEIGEN  
Fahrzeugmarkt 12-14  
Fondpreise 16  
Traueranzeigen 24/25  
Immobilien 26/28/30/32  
Miete 32/36  
Ostevent f6-f8  
BEILAGEN  
1. November  
in Arbon einkaufen 22/23  
Tag der offenen Tür 4 neue EFH, Romanshorn 34